

Eidgenössisches Departement für Wirtschaft,
Bildung und Forschung WBF
Staatssekretariat für Wirtschaft SECO
Holzikofenweg 36
3003 Bern

Per Mail an: alain.vuissoz@seco.admin.ch

Marius Maissen, Leiter Kommunikation / Politik
Telefon direkt 044 388 53 50
m.maissen@jardinsuisse.ch

17. Januar 2017

Stellungnahme Anhörung Totalrevision der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrter Herr Lagger
Sehr geehrte Damen und Herren

Sie haben im November 2016 die Konsultation über eingangs erwähnte Totalrevision eröffnet.

Wir bedauern, dass die Vernehmlassung lediglich auf Stufe Bund und Kanton eröffnet wurde und die Organisationen der Arbeitswelt (OdA) nicht berücksichtigt wurden. Der Verband JardinSuisse betreut die gärtnerische Berufsbildung von der Grundbildung bis zur Ausbildung zum Gärtnermeister. Der Vollzug der genannten Verordnung betrifft die Grüne Branche im Speziellen und die Wirtschaft im Allgemeinen. Die Eröffnung der Vernehmlassung auf dem ordentlichen Weg wäre aus unserer Sicht daher unumgänglich gewesen.

JardinSuisse, der Unternehmerverband der Gärtner Schweiz, schliesst sich der Eingabe von bauenschweiz, der Dachorganisation der Schweizer Bauwirtschaft, vom 12. Januar 2017 vorbehaltlos und uneingeschränkt an.

JardinSuisse lehnt somit die in die Konsultation geschickte Totalrevision der Verordnung des WBF über gefährliche Arbeiten für Jugendliche ab und schliesst sich der Argumentation von bauenschweiz zu den einzelnen Punkten an. Der Verband erachtet die Totalrevision weder als notwendig noch als zweckmässig. Insbesondere folgende Artikel, welche ein Ausbilden von Lernenden auf der Baustelle schlicht verunmöglichen würde, werden abgelehnt:

- Art. 3. Gesundheitsgefährdende körperliche Belastung
- Art. 4. Gesundheitsgefährdende physikalische Einwirkungen
- Art. 10. Ungesichertes Arbeitsumfeld

Die Zweckmässigkeit der Totalrevision wird von JardinSuisse grundsätzlich in Frage gestellt. Tätigkeiten, Gefahren und Risiken werden vermischt, wodurch Wiederholungen und

Widersprüche entstehen. Ständige Einschränkungen und Verschärfungen erschweren den Arbeitgebern das Ausbilden von Lernenden im Alltag zunehmend. Das duale Bildungssystem wird durch diese Tendenz, welche durch die vorliegende Totalrevision unterstützt wird, generell in Frage gestellt. Ebenfalls entstehen durch die Einschränkungen und Verschärfungen zusätzliche administrative Aufwände für die Wirtschaft, was wir hiermit im Namen unserer Mitglieder verhindern möchten.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Anliegen und stehen Ihnen bei Fragen gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse



Carlo Vercelli
Geschäftsführer JardinSuisse



Marius Maissen
Leiter Kommunikation / Politik